

Wir brauchen ein Einwanderungsgesetz, das legale Möglichkeiten für die Einreise schafft, klare Zuwanderungsregeln enthält und eine Steuerung der Zuwanderung ermöglicht.

ASYLBEWERBER/AUSLÄNDER NEHMEN ARBEITSLÖSEN DIE ARBEITSPLÄTZE WEG.

Asylsuchende brauchen eine Arbeitserlaubnis, um in Deutschland arbeiten zu können. Eine Arbeitserlaubnis kann erst nach drei Monaten Aufenthalt erteilt werden. Arbeitgeberverbände und Kammern sehen in der Migrationsbewegung eine Chance, unbesetzte Arbeits- und Ausbildungsstellen zu besetzen. Zudem gründen Migranten häufiger Unternehmen und stellen überdurchschnittlich viele Beschäftigte ein.

ASYLBEWERBER SIND ZU GROßEN TEILEN KRIMINELL.

Das stimmt nicht! Polizei-Statistiken zeigen, dass weder die Kriminalität rund um Flüchtlingsheime steigt noch dass Menschen nicht-deutscher Herkunft krimineller sind als Deutsche. Der Großteil der Flüchtlinge sucht in Deutschland Frieden und Schutz vor Gewalt.

DAS SIND ALLES SOZIALSCHMAROTZER, DIE DIE STAATLICHEN SOZIALSYSTEME BELASTEN.

Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind sich einig, dass die deutsche Gesellschaft auf Zuwanderung angewiesen ist, um die wirtschaftliche Entwicklung zu befördern, die Renten von alten Menschen und die Versorgung von Kindern abzusichern. Die Bertelsmann-Stiftung errechnete 2014, dass Menschen ohne deutschen Pass im Schnitt pro Jahr 3.300 Euro mehr

an Steuern zahlen, als sie an staatlichen Leistungen erhalten. Insbesondere profitiert Deutschland vom Zuzug junger, qualifizierter Erwachsener. Ihre Kindheit und Ausbildung haben nämlich andere Staaten bezahlt. Hier bringt ihre Arbeitskraft Steuern, Wachstum und sogar neue Jobs.

ASYLBEWERBER BEKOMMEN EIN SMARTPHONE VOM STAAT FINANZIERT.

Das stimmt nicht! Die meisten Flüchtlinge kommen bereits mit einem Smartphone nach Deutschland. In vielen Ländern Afrikas und auch im Nahen Osten sind Smartphones weit verbreitet und beileibe kein Luxusartikel. Sie sind für Asylbewerber häufig die einzige Möglichkeit, um mit ihren Familienmitgliedern und Freunden in Kontakt zu bleiben, wenn diese noch im Krisengebiet leben oder selber fliehen mussten. Auch bei der Flucht ist ein Smartphone ein wichtiges Utensil: Das GPS-Modul hilft bei der Orientierung, auch Nachrichten müssen während der Reise gesendet und empfangen werden können.

WIR KÖNNEN NICHT DIE PROBLEME DER GESAMTEN WELT LÖSEN.

Nein, das können wir nicht. Aber wenn wir vor Not, Vertreibung und Krieg fliehen müssten, um unser Leben zu retten, bräuchten auch wir Schutz in anderen Ländern.

September 2016

Herausgeber SPD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt, Rüdiger Erben, Parlamentarischer Geschäftsführer, Domplatz 6 – 9, 39104 Magdeburg, Telefon: 0391 560-3005

Text Martin Krems-Möbbeck, Pressesprecher

Layout/Grafik Corinna Domhardt, Öffentlichkeitsarbeit

Fotos Dieter Schütz/pixelio.de (Titel), Susie Knoll (A. Steppuhn)



Andreas Steppuhn, Sprecher für Integration

„Im Mittelpunkt muss jetzt die Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt stehen. Damit die Flüchtlinge auf eigenen Beinen stehen und sich in unsere Gesellschaft einbringen können. Dafür sorgen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten.“

Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren und verfolgen wollen, was wir tun, haben Sie viele Möglichkeiten:

SPD-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt
Domplatz 6 – 9 · 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 560-3005 · Fax: 0391 560-3020
E-Mail: fraktion@spd.lt.sachsen-anhalt.de

Die SPD-Fraktion im Internet:
www.spd-lsa.de
www.facebook.com/SPDFraktionLSA
www.twitter.com/spd_lt_lsa

Newsletter-Abo: www.spd-lsa.de/news-abo

ASYLPOLITIK:

„DEUTSCHLAND KANN NICHT DIE PROBLEME DER GANZEN WELT LÖSEN ...“



GÄNGIGE VORURTEILE UND DIE WAHRHEIT DAHINTER

EUROPA NIMMT DIE MEISTEN FLÜCHTLINGE AUF.
Das stimmt nicht! 86 Prozent der weltweit fast 60 Millionen Flüchtlinge baten in Staaten außerhalb der EU um Schutz.

DIE MEISTEN ASYLBEWERBER KOMMEN NACH DEUTSCHLAND.

Das stimmt nicht! Richtig ist, dass in Deutschland 2015 in absoluten Zahlen die meisten Asylanträge in Europa gestellt worden sind. Schaut man sich die Flüchtlinge bezogen auf die Einwohnerzahl an, ergibt sich ein anderes Bild. Hier liegt Ungarn mit rund 17,7 Asylbewerbern pro 1.000 Einwohner weit vorn. Deutschland liegt mit 5,4 Asylanträgen pro 1.000 Einwohner hinter Ungarn, Schweden, Österreich, Norwegen und Finnland erst auf Platz 6.

DIE VIELEN FLÜCHTLINGE SIND EIN PROBLEM.

Nein! Menschen, die ihre Heimat verlassen, weil sie keine andere Möglichkeit für ein besseres Leben für sich und ihre Familie sehen, sind kein Problem. Das Problem sind die Gründe, die sie zur Flucht zwingen.

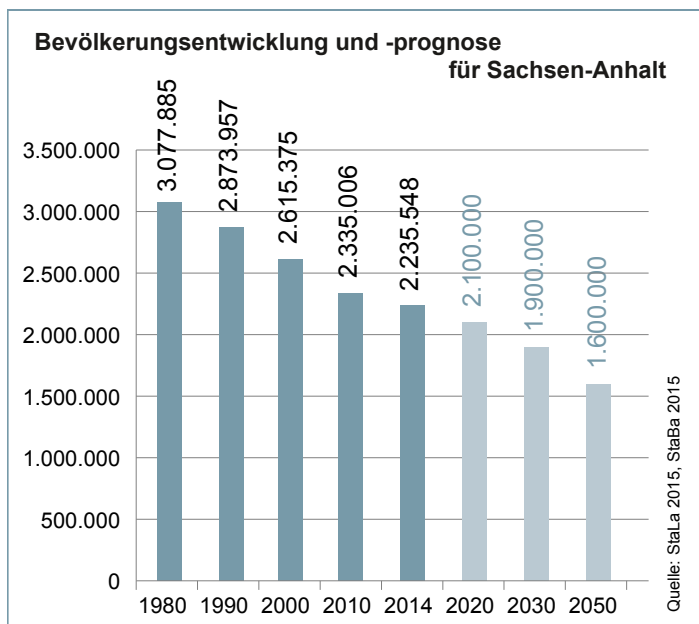
IN DEUTSCHLAND IST NICHT GENUG PLATZ FÜR DIE GANZEN FLÜCHTLINGE.

Ganz im Gegenteil! Besonders die ländlichen Regionen sind zunehmend von Abwanderung und Überalterung bedroht. Bevölkerungsprognosen gehen von einem Bevölkerungsrückgang von gut 18 Prozent bis zum Jahr 2025 aus. Die Folgen: Schulen müssen geschlossen werden, die ärztliche Versorgung kann nicht mehr gewährleistet werden und Kulturstätten können kaum überleben. Hier kann Zuwanderung beleben.

Asylsuchende stellen in Sachsen-Anhalt nicht einmal drei Prozent der Gesamtbevölkerung. Von einem Platzmangel kann keine Rede sein. Sachsen-Anhalt hat seit 1990 etwa 700.000 Einwohnerinnen und Einwohner verloren. 2015 sind demgegenüber nur 35.000 Flüchtlinge zu uns gekommen; aktuell befinden sich etwa 20.000 Flüchtlinge im Land.

BEI DEN VIELEN ZUWANDERERN IST DIE DEUTSCHE KULTUR IN GEFAHR. STICHWORT ISLAMISIERUNG.

Wenn man sich die Statistiken zur Konfessionszugehörigkeit anschaut, kann von einer Islamisierung keine Rede sein. Außerdem: Wenn wir uns die vielfältige Esskultur, Fankultur, Unterhaltungskultur vor Augen halten und den Norden mit dem Süden des Landes vergleichen, stellen wir fest, dass es in Deutschland keine homogene Kultur gibt. Die Bundesrepublik ist



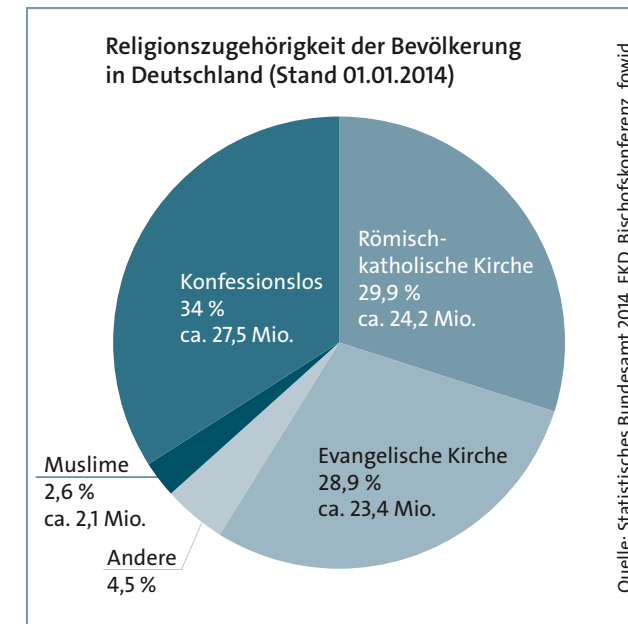
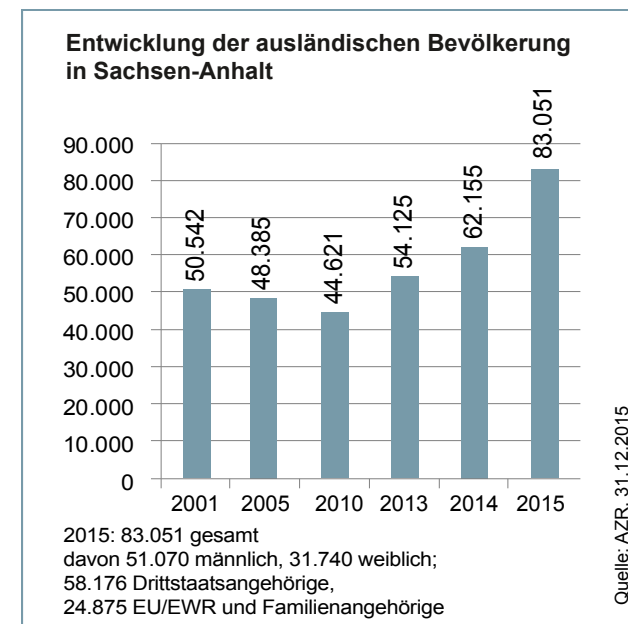
ein kulturelles Mosaik, das durch Migrationsbewegungen und interkulturelles Zusammenwachsen entstanden ist. Menschen mit vielfältigen kulturellen und persönlichen Hintergründen und Erfahrungen bereichern jede Kultur.

WARUM NEHMEN WIR FLÜCHTLINGE AUF?

Weil in unserem Grundgesetz (Artikel 16a) steht, dass politisch Verfolgte das Recht auf Asyl in Deutschland haben. Wir halten uns einfach nur an die eigenen Gesetze. Zudem hat Deutschland die Genfer Flüchtlingskonvention unterzeichnet, die insbesondere den Schutz der Bürgerkriegsflüchtlinge sichert.

ASYLBEWERBER BEKOMMEN MEHR GELD ALS HARTZ-IV-EMPFÄNGER.

Das stimmt nicht! Anerkannte Asylbewerber bekommen in Deutschland den Hartz-IV-Satz, der als menschenwürdiges Existenzminimum verfassungsrechtlich festgelegt ist. Das sind aktuell 404



Euro pro Monat. Menschen ohne Anerkennung bekommen sogar noch weniger.

DAS SIND ALLES WIRTSCHAFTSFLÜCHTLINGE.

Flüchtlinge, die in Deutschland Asyl erhalten wollen, müssen gemäß dem Asylverfahrensgesetz belegen, dass sie wegen ihrer „Rasse, Religion, Nationalität, politischen Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe“ Verfolgung in ihrer Heimat fürchten müssen. Andere erhalten Schutz als Bürgerkriegsflüchtlinge. Natürlich kommen auch Menschen zu uns, weil sie in ihren Heimatländern keine Perspektive für sich und ihre Familie sehen und sich in Europa oder in Deutschland eine Arbeit und ein besseres Leben erhoffen. Das ist eine menschlich verständliche Einstellung und war schon in der Geschichte ein Grund für viele Wanderungsercheinungen. Diese Menschen erhalten aber weder Asyl noch Flüchtlingsschutz.